

MONATSBLATT | OKTOBER 16

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

DIE GABE DER *Seelsorge*



In diesem Monat möchten wir uns mit der Gabe der Seelsorge beschäftigen. Ich möchte erwähnen, dass es unmöglich ist, in diesen wenigen Sätzen, den ganzen Umfang dieses komplexen Themas zu beschreiben. Es soll vielmehr Interesse wecken und motivieren, sich mehr mit diesem wunderbaren Thema auseinanderzusetzen.

Ohne die Gabe der Seelsorge wäre Gemeindebau nicht denkbar. Auch wäre es ohne diese Gabe so gut wie unmöglich, dass Menschen in ihr von Gott geschenktes Potenzial gelangen.

Folgender Satz könnte eine mögliche Definition sein:

**IN LIEBE UND GEDULD, WIRD DURCH
ERMUTIGUNG UND ERMAHNUNG HILFE-
STELLUNG VERMITTELT, SO DASS DER
HILFESUCHENDE WIEDER HOFFNUNG
SCHÖPFEN KANN.**

Die Gabe der Seelsorge wird u. a. in Römer 12,8 erwähnt. Die Lutherübersetzung drückt es mit folgenden Worten aus: „Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er.“ Das Wort Ermahnung, kann auch mit Trost, Ermunterung oder Zureden übersetzt werden. Im griechischen Urtext wird für Ermahnung das Wort „parakaleo“ verwendet. Rust schreibt, dass es wörtlich „jemanden herzurufen“ oder auch „jemanden ins Vertrauen ziehen“ bedeutet.¹ Die Übersetzer der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ) entschieden sich bei ihrer Arbeit in diesem Fall für den Begriff „Seelsorge“: „Wenn jemand die Gabe der Seelsorge hat, soll er anderen seelsorgerlich helfen.“ Rust schreibt dazu: „Die Paraklese ist also nicht nur das ermahnende, strenge Wort der Korrektur, sondern sie hat vor allen Dingen den Charakter der Nähe und des Beistandes. Das wird auch deutlich, wenn Jesus den heiligen Geist als den Beistand, den Parakleten bezeichnet (Joh. 14,16).“²

1 Rust, Charismatisch dienen, 170.

2 Ebd.

Wenn ich über diese Gabe nachdenke, dann steht mir besonders eine Person aus meinem Bekanntenkreis vor Augen. Sie ist eine Person, die in der Masse nicht besonders auffällt. Wenn aber Menschen mit ihr zu tun haben, dann passiert es häufig, dass sie ihr Herz ausschütten und sich ihr anvertrauen. Das Besondere dabei ist, die Menschen tun das unaufgefordert. Es bricht einfach aus ihnen heraus. Sie wunderte sich schon des Öfteren, dass ihr so persönliche Dinge anvertraut werden. Sie ist keine kompliziert denkende Frau und ist in ihrer persönlichen Struktur eher einfach gestrickt. Aber es sind oft diese einfachen und doch treffenden Worte, die den Menschen weiterhelfen und Mut machen. Ob es ihr bewusst ist oder nicht, sie hat die Gabe der Seelsorge, mit der sie vielen Menschen hilft und Hoffnung schenkt.

Im Rahmen unserer Gottesdienste und anderen Veranstaltungen ist es uns wichtig, für Menschen zu beten und sie zu segnen. Dabei kann es vorkommen, dass sich tiefe und persönliche Gespräche entwickeln. Eine Seelsorgesituation entsteht. So manches spontane Gespräch und Segensgebet hat Wunder vollbracht. Die Gabe der Seelsorge ist ein wunderbares Geschenk, sowohl für den Ratsuchenden, als auch für den Gabenträger. Dennoch möchte ich auch erwähnen, dass sich jeder Gabenträger seiner Begrenzungen bewusst sein sollte. Rust schreibt treffend: „Seelsorge ist kein Experimentierfeld! Immer geht es um Menschen, die von Gott geliebt und gewollt sind. Ein Seelsorger sollte das nicht vergessen!“ Weiter schreibt er treffend: „Gefährdet ist das Charisma

immer da, wo sich der Gabenträger über den Geber stellt und aus der inneren Abhängigkeit zu Jesus fällt. Jede Seelsorgesituation ist und bleibt einzigartig, weil es sich um einzigartige Menschen handelt. Schließlich möchte ich darauf hinweisen, dass auch der beste Seelsorger selbst der Seelsorge, der Einbindung in den Leib Christi, der Ermahnung, des Trostes und der Ermutigung bedarf. Wenn die eigene Seelsorge zu kurz kommt, wird der seelsorgerliche Dienst zunehmend zur Last.“

Die Gabe der Seelsorge kann enormen Segen mit sich bringen. Mit ihr geht aber auch eine große Verantwortung einher. Als Pastor bin ich Gott dankbar, dass er Menschen dazu befähigt, in diesem Bereich ein starkes Werkzeug Gottes zu sein. Ich weiß nicht wo Gemeinden stünden, gäbe es nicht diese treuen Menschen. Jeder Mensch, der sich für einen anderen Menschen Zeit nimmt, ist in unserer heutigen Gesellschaft besonders wertvoll. Viele sehnen sich nach einem offenen Ohr, jemanden der zuhört und mitfühlt. Die Gabe der Seelsorge kann enorm dabei helfen, dass Menschen mit Gottes Liebe in Berührung kommen, sowie Hoffnung und Hilfe empfangen. Daher möchte ich jeden ermutigen Gott zu bitten, dass er noch viele weitere Menschen mit dieser faszinierenden Gabe beschenkt.



JÜRGEN

Pastor der Gemeinde



STADTFEST GÖPPINGEN

10./11. SEPTEMBER 2016

Am Sonntag um 17.00 Uhr nahm die Lobpreisband des CGA ihre Position auf der Bühne des Schlossplatzes ein.

Es waren noch viele Tische besetzt mit Stadtfest-Besuchern, die den Tag mit einem Glas Bier oder einem kleinen Essen gemütlich ausklingen lassen wollten.

Mit klaren Stimmen und Engagement sangen und spielten die Musiker. Zum einen war die Musik angenehm und zum anderen war aus den Texten doch die klare Botschaft mit Hinweisen auf Jesus Christus und Gott zu vernehmen.

Unser Gebet ist, dass bei manchen Besuchern die Texte, wenn es auch nur einzelne Sätze waren, in die Herzen gedrungen sind und die Menschen zum Weiterdenken- und fragen angeregt haben. Möge der Heilige Geist in den Herzen weiterwirken und den Samen zu seiner Zeit aufgehen lassen. Dafür dürfen wir weiter beten.

ANNELIESE



GÖPPINGER
**STADT
FEST**



Kinderdienst

Wunderbar sommerliche Tage auf dem Göppinger Stadtfest. Viele fleißige Hände halfen beim Aufbau: Kaffee, Kuchen, Büchertisch, Spielstraße und Kreativwerkstatt (Jonglierbälle und Gebetsscheiben herstellen).

Die Familien hatten Freude und Spaß beim Schubkarren-Parcour. Es war jedoch anfangs nicht immer ganz einfach, sie zu begeistern, doch alle Mitarbeiter motivierten und spielten selbst mit.

Einige saßen in den Schubkarren und nach dem Startruf ging es los. Erst in den Schubkarren dann mit einer Lanze etwas aufspießen, zurück in den Sack, hüpfen und danach ab auf die Kisten - und dann schauen wer als erstes im Ziel ist.

...Preis?? - Nein: Wir motivierten gemeinsam laut zu rufen: „Gemeinsam sind wir SPITZE!“

„Gemeinsam sind wir stark“ war unser Motto „auch wenn es uns mal schlecht geht“.

Dario (5 J) sagte: „Ja, und alleine sind wir auch nie nicht, -denn der liebe Gott ist immer da und beschützt und hilft uns!“

Kinderaugen strahlten und manche Erwachsene konnten davon schöpfen. Und ich denke, wir haben für Göppingen gute SAMEN gesät, und zwar über die Kinder.

Viele fruchtbare Gespräche fanden statt und Maxi aus dem Koffer hatte vieles für und Alt und Jung aus dem Leben Jesu vermittelt. Alle waren begeistert.

Danke an alle Helfer und Helferinnen und alle fleißigen Bäckerinnen. Danke für das Vertrauen diese Aktion mitorganisieren zu dürfen ;-)

ALEXANDRA





Liebe Gemeinde,

Anfang August war unser Stamm mit insgesamt 30 Ranger ab 14 Jahre auf dem Euro-Camp in Polen. Wieso nicht alle, fragt ihr euch? Weil die Camp-Sprache dort Englisch ist. Die Unterhaltungen, das Miteinander, die Andachten, die Abendveranstaltung und auch die Lieder; ok, nicht alles. Wir als deutsche Ranger hatten mit Österreich und der Schweiz das Vorrecht, mehr als die Hälfte der insgesamt 7.200 Ranger auszumachen, weswegen alles auf Deutsch erzählt und ins Englische übersetzt wurde (oder andersrum). Doch mit allen anderen Nationen unterhielt man sich auf Englisch. Da die jüngeren Ranger diese Sprache aber noch nicht so beherrschen, hat man das Alter für das Euro-Camp auf 14 Jahre gesetzt.

Am Samstag, 30.07. war unser Anreisetag. Mit 3 Sprintern und 1 LKW kamen wir abends nach fast 10 Stunden Fahrt auf dem Camp-Gelände an. Alles war hervorragend organisiert. Wir hatten einen mehr als ausreichend großen Platz für unsere Delegation, zu der noch die Stämme Esslingen und Ulm 1 gehörten.

Am Ankunftsabend waren wir so kaputt, dass wir nur noch unsere Schlafzelte aufbauten, das mitgebrachte Vesper aßen und in die Schlafsäcke hüpften. Am nächsten Tag wurde der Camp-Platz fertig aufgebaut und das komplette Camp-Gelände begutachtet. Viele fremdartige Stimmen waren zu hören und andere Halstuchfarben wiesen auf andere Länder hin. Schnell kam man ins Gespräch. Um 20 Uhr begann die Abendveranstaltung (wie danach auch jeden Abend). Polen hatte ein riesiges Zelt für alle Ranger aufgestellt. Die Lobpreisband, die uns schon beim Bundescamp so genial in ihren Bann zog, war wieder engagiert worden und spielte süchtig machende Lobpreislieder, die wir lange nicht aus dem Kopf bekamen. Auch ein kleines Theaterspiel zum abendlichen Thema gab es. Nach dem Gottesdienst durften alle noch bis 23 Uhr in die verschiedenen Bistros gehen, noch etwas trinken, essen oder sich mit Freunden treffen.

Morgens gab es immer eine kleine Andacht, danach war Teamstunde angesagt. Wir hatten in unserem Camp-Heft



nicht nur die Lobpreislieder und -texte zum Mitsingen, sondern auch biblische Themen und Texte, die wir durcharbeiteten. Viele gute und offene Gespräche kamen dabei zustande.

Nachmittags gingen alle wieder in kleinen Gruppen oder auch z. T. alleine durch das Camp. Durch den Camp-Leitfaden wusste man, welche Nation wo war und welcher Workshop wo angeboten wurde. Man konnte Kontakte knüpfen, alte Freunde wiedersehen und neue Freundschaften schließen. Im Zentrum des Camps waren Volleyballfelder aufgebaut. Es gab verschiedene Turniere und sogar einen altersabgestuften Ranger-run, bei dem man verschiedene km-Strecken auf Zeit mit schwierigen Parcours bewältigen musste.

Nur 2x am Tag mussten wir Termine einhalten. Das erste Mal, als wir unseren eigenen Workshop (Lederspiele basteln) besetzen, und beim zweiten Mal, als wir unser Bistrossen (Bubaspitzle mit Apfelmus und Zimt) vorbereiten und braten mussten.

Ansonsten hatten wir kaum Termine. Das lag in erster Linie daran, dass wir voll gepflegt wurden und nicht selber kochen mussten. Das Essen war sehr lecker und frisch. Da sparten wir uns natürlich

eine Menge Zeit und Arbeit beim Kochen und Abwaschen.

Die Zeit verging leider, wie so oft, wenn man sich wohl fühlt und es einem gefällt, viel zu schnell. Am Freitagmorgen wurde abgebaut, um 13 Uhr fuhren wir los und waren gegen 22:30 Uhr wieder in der CGA.

Es war ein Camp der anderen Art, aber sehr chillig und abwechslungsreich. Wir konnten unser Englisch aufpolieren und wir alle wissen jetzt schon eins: Wir hatten eine tolle Zeit dort und werden in 4 Jahren beim Euro-Camp in der Schweiz wieder mit dabei sein!

KIWI



Liebe Gemeinde,

in den letzten Monaten hatten wir als „impACT“ ein paar besondere Aktionen unternommen und möchten euch gerne daran Teil haben lassen.

Im Juni war unser regionaler Jugendtag in der Gemeinde Gottes in Allmersbach. Es gab Volleyball, einen Straßeneinsatz nach Backnang, ein gemeinsames Grillen, Lobpreis und eine Message. Wir hatten alle eine geniale gemeinsame Zeit und es war richtig schön, zu sehen,

wie viele junge Menschen in unserer Region ihr Leben mit Gott gehen.

In Allmersbach findet außerdem viermal im Jahr die Trinity-Night (ein Jugendgottesdienst) statt. Auch hier sind wir inzwischen immer dabei und freuen uns jedes Mal auf eine lustige und ermutigende Zeit.

Mit einer Cocktailparty haben wir dann den Sommer begonnen und uns in die Ferien verabschiedet.

Seit 17.09.16 treffen wir uns nun wieder regelmäßig am Samstag,
18.30 Uhr in der Gemeinde.

Wir freuen uns auf jeden, der vorbei schaut.

Euer Team der „YoungGeneration“

Weitere anstehende Events:

WAKEUP 16/17:

Wir werden dieses Jahr wieder als Jugend gemeinsam zu WakeUp mitgehen und es wird eine gesegnete und inspirierende Zeit für uns werden.

Wer WakeUp noch nicht kennt, es ist eine christliche Jugendfreizeit über Silvester mit der Idee, mit Gott ins neue Jahr zu starten. Jeden Tag finden Workshops und intensive Lobpreiszeiten statt, bei denen wir in die Gegenwart Gottes eintauchen dürfen. Deshalb möchten wir euch einladen zu WakeUp mitzugehen.

Nähere Infos unter:

<http://www.wakeupwinterfest.de>

J-DAY:

Der J-Day findet jedes Jahr im Rahmen der Gemeinde Gottes Bundestagung in Schwäbisch Gmünd statt. Wir werden dabei sein und freuen uns auf eine Zeit der Gemeinschaft, der Anbetung und über die Möglichkeit andere Jugendliche kennenzulernen. Dieses Jahr findet der J-Day am 1. November statt.

Kosten 7€ (inklusive Abendessen)

Wir hoffen, dass sich viele für beide Events bei uns melden, denn es wird für jeden ein Erlebnis werden.

Rückmeldungen an younggeneration@c-g-a.de

AALEN-GRUPPE SUMMER-OUTREACH

„Vom 03.08.16 bis zum 07.08.16 hatten wir in der Gemeinde ein Missionsteam einer Jugendfreizeit vor Ort. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15- 29 Jahren dienten der Gemeinde bei verschiedenen Aufgaben. Insgesamt 14 junge Leute halfen bei Gartenarbeit von Gemeindemitgliedern, beim Heaven Underground, organisierten ein Beach Volleyball Turnier im Freibad in UHINGEN und gestalteten Schaukästen und den Gottesdienst am 07.08.16.



Ich nahm auch an dem Einsatz teil und war die Kontaktperson zwischen Gemeinde und dem Team. Die Jugendfreizeit wurde von der Baptistengemeinde in Aalen organisiert. Neben dem Team in Göppingen gab es noch ein weiteres Team in Aalen, das dort den Menschen diente."

Grüße

Jonathan.



Liebe Freunde, Beter und Bekannte,

„Ich kann viel mehr tun, als du erbitten oder dir vorstellen kannst. Komm mit positiven Erwartungen zu mir und in dem Wissen, dass es für das, was ich tun kann, keine Grenzen gibt. Bitte meinen Heiligen Geist, deine Gedanken zu lenken, damit du Großes von mir erwarten kannst. Lass dich nicht davon entmutigen, dass viele deiner Gebete nicht erhört wurden. Die Zeit ist wie ein Trainer. Sie lehrt dich, auf mich zu warten und mir in der Dunkelheit zu vertrauen. Je extremer deine Umstände sind, umso wahrscheinlicher ist es, dass du meine Macht und Herrlichkeit in der Situation erleben wirst. Versuche, dich nicht von Schwierigkeiten dazu drängen zu lassen, dir Sorgen zu machen, sondern sie als Hintergrundkulisse für mein wunderbares Eingreifen zu sehen. Halte Augen und Geist weit offen für alles, was ich in deinem Leben tue.“¹

Es liegt ein unbeschreiblich wertvolles Jahr mit Gott hinter mir, in dem ich genau das erleben durfte, was Sarah Young hier beschreibt: ein Leben voller Erwartung auf das, was Gott tun möchte in und durch uns und ein Blick voller Hoffnung, dass ihm wirklich nichts unmöglich ist! Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß

ist seine Kraft, die in uns wirkt. Epheser 3,20. In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen, offene Augen und Ohren und ein mächtiges Wirken seines Heiligen Geistes.

INDIEN

ICH WILL DICH PREISEN, HERR UNTER DEN NATIONEN.

PSALM 57, 9

Unglaublich, was ich erleben durfte, während meiner Zeit in Bangalore. Mir wurde ein Angebot offeriert von den Wycliffe Bibelübersetzern (SIL), mit ihnen zusammen Uniskript Alphabete zu entwickeln,

und noch viel mehr. Der Leiter ist ein echter Stratege und möchte mit mir ein Alphabetisierungs- Programm entwerfen, das weltweit einsetzbar ist! Wir würden mit den Sprachen Indiens beginnen, und wenn dies erfolgreich umgesetzt ist, steht uns nichts mehr im Weg, durch Uniskript dem Analphabetismus weltweit ganz praktisch entgegenzuwirken. SIL würde mir das Team zur Seite stellen, mit dem ich dann die ersten Uniskript Alphabete entwickeln würde. Während des gesamten Prozesses werden Einheimische einbezogen in diese Arbeit.

NEPAL

In der Nähe von Butwal wurde die unerreichte Volksgruppe der Mussahar zum ersten Mal von der Liebe Gottes berührt und völlig überwältigt. Es gibt jetzt eine Gläubige dort, Gemeindegründung ist in der Aufbauphase.

TANSANIA

In Kigoma haben sexuell missbrauchte junge Frauen Gottes Liebe und Trost auf ganz praktische Art erfahren dürfen. Sie treffen sich jeden Tag zur Bibellese.

PAPUA NEU GUINEA

Ein Mitarbeiter der einheimischen Bibelübersetzungsgesellschaft BTA war so begeistert, dass er mir kurzer Hand eine Insel anbot, um dort Übersetzungsarbeit zu leiten und ein Gemeindegründungsprogramm zu etablieren.

DEUTSCHLAND

Während meiner Zeit in Asien wurde meine Visakarte gehackt und von der Bank gesperrt. Ich ließ mich davon nicht abhalten und reiste über vier Wochen lang durch sechs Länder und sah ein Versorgungswunder nach dem anderen. Bedingungslose Hingabe und rückhaltlose Nachfolge haben einen unglaublichen Segen zur Folge - sei mutig, Jesus wartet auf dich.

PAPUA

Die wohl wertvollste Zeit habe ich in Ukarumpa auf Papua Neu Guinea verbracht. Dort habe ich als Mentor die Sprachgruppe Saposa in der Übersetzungsarbeit begleitet und mit ihnen zusammen Gen. 22 übersetzt. In weniger als einem Monat ein Kapitel zu übersetzen in eine mir unverständliche Sprache, war schon ein supertolles Erlebnis. Neben einer NT Übergabe für den Obura Stamm durfte ich auch bei einer Jesus-Film Aufführung für den Tairora Stamm mitfeiern. Was für ein Privileg, so etwas miterleben zu dürfen!

HAWAII

Meine Reise begann letztes Jahr in Kona, führte mich durch acht Länder und Ende des Jahres geht es zurück nach Hawaii. Ich wurde gebeten, die nächste Jüngerschaftsschule mit linguistischem Fokus, auch Discovery DTS genannt, im Frühjahr 2017 zu begleiten. Neben der Entwicklung des Curriculums wäre ich verantwortlich für die Leitung des gesamten sprachwissenschaftlichen Kurses und dafür, die Stu-

VORSTELLUNG

SONJA



Sonja besuchte seit ihrem ersten Besuch, Ende letzten Jahres, regelmäßig unsere Gemeinde um uns über ihren Dienst zu berichten. Sie ist im Auftrag von Uniskript im weltweiten Missionseinsatz unterwegs.

den für diese Arbeit zu begeistern. Gerne!

DEUTSCHLAND

Reisedienst, Ruhepause, Jahresplanung, Projektbetreuung, Sprachdatenanalyse und noch so einiges mehr wird meine Zeit in Deutschland bestimmen. Am meisten aber freue ich mich darauf, euch wiederzusehen und auf eine Einladung, euch

erzählen zu dürfen, was ich alles erleben durfte. Seid herzlichst gesegnet mit lieben Grüßen aus dem Ruhrpott

SONJA

**SO WIRST DU GUNST
UND KLUGHEIT
FINDEN, DIE GOTT UND
MENSCHEN GEFÄLLT.**

SPRÜCHE 3,4

An alle Mama´s, Oma´s und Frauen, die Kinder lieben:

Am 29. Oktober 2016 findet im CGA eine Veranstaltung von Moms in Prayer statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.



*Wenn Du nicht für
Dein Kind betest
- wer dann?*

Das größte Geschenk, das wir Kindern machen können, ist für sie zu beten!

Herzliche Einladung

an alle Mütter, Großmütter und Frauen, die Kinder, Kindergarten und Schule auf dem Herzen haben.



moms in Prayer
INTERNATIONAL
Gebet für Kinder und Schulen

zu einem „Moms in Prayer“-
Ermütigungstreffen
für den Landkreis Göppingen

am Samstag, 29. Oktober 2016, 9 Uhr bis 11.30 Uhr

im Gemeindehaus der CGA
(Christliches Gemeindezentrum Albershausen)
Sparwieser Straße 47
73095 Albershausen
<http://www.c-g-a.de/>

Um Anmeldung wird gebeten bei Friedegunde

Wir beten seit mehr als 5 Jahren für unsere Kinder – Gemeinde übergreifend.

Wichtig ist: wir suchen alle beim lebendigen Gott Hilfe und Schutz für unsere Kinder, die unser Gebet mehr brauchen als wir manchmal ahnen!

Wir haben schon oft Gebets-Erhörungen erlebt und geben nicht auf, auch wenn

sich manche Gebete nicht immer gleich erfüllen.

Wir wissen, dass keines unserer Gebete verloren geht und sie einen unschätzbaren Wert für unsere Kinder haben!

MANUELA UND MARLIES

GEMEINDE

„GRÜNER DAUMEN“ AKTION

Dieses Jahr findet wieder die Aktion „Grüner Daumen“ statt. Wir wollen die Grünflächen des CGA dabei säubern und verschönern. Wer Freude an Gartenarbeit hat und gerne mit dem Arbeitsteam Spaß haben möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Der Einsatz findet statt am 22. Oktober, Beginn 9.00Uhr.

Es wäre gut, wenn jeder sein eigenes Gartenwerkzeug mitbringen könnte.

Natürlich werden wir auch eine gemeinsame Mittagspause, inklusive Verpflegung machen.

Und so gegen 15.30 haben wir hoffentlich alles geschafft!

TAUFE

TAUFGOTTESDIENST UND SEMINAR

Liebe Gemeinde,

am 23.10.2016 ist es wieder soweit. Wir werden wieder einen Taufgottesdienst haben.

Es ist jedes Mal eine große Freude, zu sehen, wie Menschen ihren Glauben an Jesus Christus öffentlich bekennen. Von einigen weiß ich, dass sie dieses Thema schon lange bewegen. Vielleicht ist es ja dieses Mal dran für Dich.

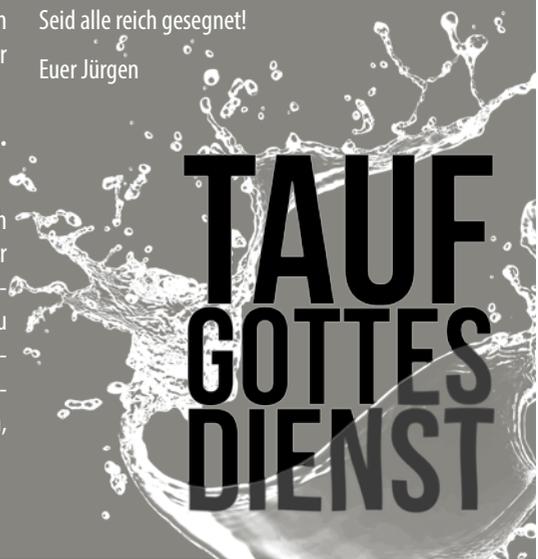
Die Termine des Taufseminars sind am 06., 13. und 18. Oktober. Jeweils um 19.30 Uhr.

Zu dem Taufseminar ist übrigens jeder ganz herzlich eingeladen. Selbst wenn man schon getauft ist, oder noch nicht vorhat, sich taufen zu lassen. In der Vergangenheit war es für jeden ein großer Gewinn, dabei zu sein. Gerade der gemeinsame Austausch und das Studium des Wortes Gottes sind extrem ermutigend gewesen. Alle diejenigen, die sich taufen lassen möchten, sollten auf jeden Fall beim Seminar dabei sein.

Wenn DU Interesse hast, dann melde Dich bitte bei mir. Wenn Du Dir noch nicht sicher bist, dann darfst Du Dich auch gerne bei mir melden. Ich würde mich sehr freuen, mit Dir ins Gespräch zu kommen.

Seid alle reich gesegnet!

Euer Jürgen



**TAUF
GOTTES
DIENST**

Aktuelles

aus dem Leben des CGA

www.c-g-a.de
www.facebook.de/gegocga
iTunes-Podcast: CGA

SÜSSIGKEITENFEST

Herzliche Einladung zum Süßigkeitenfest am 31.10.2016! Beginn ist um 17.00 Uhr. Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

PHILLIPUSDIENST

In der CGA liegen Flyer über den PHILIPPUS-DIENST aus. Die Vision des Dienstes ist es, versöhnend in Israel und den Nationen tätig zu sein. Diese umfasst sowohl die arabischen Christen als auch die messianischen Juden. Am 29.10 findet im CGA dazu ein Abend zum Thema „Versöhnung ist möglich - Der

Phillipus Dienst stellt sich vor“ um 19:00 Uhr statt.

TAUFSEMIAR

Zu unserem Taufgottesdienst am 23.10. findet für alle Interessierte und Täuflinge ein Taufseminar statt. Termine sind am 06., 13. und 18. Oktober, jeweils um 19:30 Uhr. In diesem Monatsblatt befindet sich auch noch ein ausführlicher Artikel dazu.

GRÜNER DAUMEN

Unsere Gartenaktion „Grüner Daumen“ findet am 22. Oktober ab 9:00 Uhr statt.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **16. Oktober 2016**.

Erscheinungsdatum ist am **30. Oktober 2016**.

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdöR

Sparwieser Str 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61
Telefax: 07161 38 84 11

Kreissparkasse Göppingen
Gemeinde Gottes KdöR

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Friedrich Fauser
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Oliver Gößler
Ältester

Ruth Kick
Älteste und Sekretariat